Programm Primokiz

Gutachten zum „Konzept Frühe Kindheit“ der Stadt Zofingen

Marie Meierhofer Institut für das Kind / September 2015

Claudius Natsch & Heidi Simoni

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 2

2 Allgemeine Bemerkungen 2

3 Spezifische Anmerkungen 3

3.1 Ausgangslage, Situationsanalyse, Entwicklungspotential und –bedarf 3

3.2 Vision und Leitlininen 3

3.3 Handlungsschwerpunkte, Strategien, Ziele und Massnahmen 4

3.4 Vorhandene und benötigte Ressourcen: Finanzierung und Personal 4

3.5 Erarbeitungsprozess und Information 4

4 Fazit und Ausblick 5

Marie Meierhofer Institut für das Kind
Schulhausstrasse 64
CH-8002 Zürich

Tel +41 44 205 52 20
Fax +41 44 205 52 22
IBAN CH21 0070 0110 2033 8731 1

info@mmi.ch
www.mmi.ch
CHE-107.845.393 MWST

1 Einleitung

Im Folgenden wird das von der Gemeinde Zofingen im Rahmen des Programms Primokiz erarbeitete „Konzept Frühe Kindheit der Stadt Zofingen“ begutachtet und kommentiert.

Als Massstab für die Überlegungen zum Konzept der Gemeinde Zofingen zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung aus einer fachlich-wissenschaftlichen Optik dienen die Grundlagen und Instrumente des Programms Primokiz: www.jacobsfoundation.org/primokiz

Die im Gutachten diskutierten Inhalte folgen sowohl den thematischen Blickwinkeln, wie sie im Programm vorgeschlagen werden, als auch der Gliederung des vorgelegten Konzeptes.

Als Grundlage für die Rückmeldung diente das folgende Dokument:

„Projekt Primokiz, Konzept Frühe Kindheit der Stadt Zofingen, Version 13 vom 10.8.2015“

Zur Erweiterung der Informationen und zum Vergleich wurden sowohl die „Primokiz – Situationsanalyse der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Stadt Zofingen“, als auch die von uns erarbeitete Begutachtung dazu herangezogen.

Zu einem Entwurf des Konzepts hat Ende Mai 2015 in Zofingen ein Gespräch mit den in Zofingen für den Primokiz-Prozess Verantwortlichen, der externen Fachberatung sowie den beiden Begutachtenden stattgefunden.

Im Weiteren wurde der Auftritt der Gemeinde Zofingen im Internet besucht:
http://www.zofingen.ch

2 Allgemeine Bemerkungen

Das „Konzept Frühe Kindheit der Stadt Zofingen“ hat in der finalen Version im Vergleich zum letzten uns vorliegenden Entwurf noch einmal deutlich an Format gewonnen. Dies gilt sowohl für den Inhalt, wie für die grafische Aufbereitung. Das Papier ist ausgesprochen ansprechend und leserfreundlich gestaltet. Der Titel „Schönstes Primokiz-Konzept“ wird ihm nur schwer zu nehmen sein.

Das Konzeptpapier beeindruckt ferner durch eine durchgängigere und insgesamt bessere Qualität als die Situationsanalyse. Der Inhalt wirkt durchdachter und umfassender, die einzelnen Teile in sich und untereinander kohärenter. Dies dürfte auch ein Hinweis darauf sein, dass in Zofingen im Rahmen des Programms Primokiz im Prozessverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik stattgefunden hat.

Das Inhaltsverzeichnis macht deutlich, dass sich die Arbeitsgruppe bei der Strukturierung des Konzeptes eng an dem zur Verfügung gestellten Primokiz-Musterkonzept orientiert hat bzw. guten Nutzen aus den vorbereiteten Primokiz-Materialien ziehen konnte.

Die Zusammenfassung vermittelt einen sehr informativen Eindruck über die Situation in Zofingen. Es handelt sich tatsächlich um eine „echte“ Zusammenfassung des gesamten Konzeptpapiers. Das heisst, dass auch der „schnelle Leser“, der seine Aufmerksamkeit auf die ersten Seiten des Papiers beschränkt, die wesentlichen Inhalte knapp und eingängig präsentiert bekommt.

Alle Textteile sind sorgfältig und gut verständlich geschrieben. Die erarbeiteten Inhalte zeigen deutlich, dass in Zofingen zum Thema „Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung“ viel gedacht und diskutiert worden ist.

Den zentralen Teil des Papiers bildet das Kapitel 5. Unter dem Titel „Strategie, Ziele und Massnahmen“ werden die Ziele und die daraus abgeleiteten Massnahmen vorgestellt. Auch dieser Teil des Konzeptes ist sehr sorgfältig und detailliert ausgearbeitet. Er bietet wohl überlegte und kreative Umsetzungsvorschläge.

Die in Kapitel 7 beschriebene Vorgehensweise und der Erarbeitungsprozess machen die komplexe Struktur deutlich, die Zofingen für den Primokiz-Prozess aufgebaut hat.

Ein Anhang 1 bietet eine Liste mit Angeboten der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Zofingen für Kinder und Eltern. Ausserdem ist ein Organigramm der Stadt Zofingen beigefügt.

Ausserhalb des vorliegenden Konzeptes haben wir uns, wie bei anderen Gemeinden und Kantonen auch, die Darstellung des Themas auf der Gemeindewebseite angesehen.

Das Thema „Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung“ ist auf der Webseite der Gemeinde Zofingen gut vertreten. Neben der Primokiz-Situationsanalyse wird den Interessierten das Primokiz-Argumentarium angeboten.

Zusätzlich zu einer Beschreibung des Projektes Primokiz werden die verantwortlichen Personen genannt und jeweils auf Kontaktmöglichkeiten (inklusive direktem Mailkontakt) hingewiesen. Insgesamt wirkt der Webauftritt zum Projekt Primokiz sachlich, informativ und einladend.

Die verantwortliche Arbeitsgruppe der Stadt Zofingen hat den Weg gewählt, ein ausführliches Konzept zu erarbeiten. Dies im Gegensatz zu einzelnen anderen Gemeinden im Programm Primokiz, die ebenfalls überzeugende Konzepte vorgelegt haben, diese jedoch für den politischen Entscheidungsprozess bewusst sehr schlank gehalten haben. Zofingen hat mit seinem Konzept eine ausgereifte und solide Basis für die anstehenden Weichenstellungen wie auch für die Umsetzung des Beschlossenen gelegt. Zu überlegen wäre trotzdem, ob es nützlich ist, eine knappe, kurze Zusammenfassung für die konzentrierte Kommunikation der Ausgangslage und des Erstrebenswerten zu verfassen.

3 Spezifische Anmerkungen

Die folgenden Anmerkungen beziehen sich darauf, was in den Kapiteln des Konzeptes besonders auffällt. Ferner finden sich Anmerkungen zum Erarbeitungsprozess. Es wird darauf verzichtet, die Inhalte der Kapitel zusammenzufassen.

3.1 Ausgangslage, Situationsanalyse, Entwicklungspotential und –bedarf

Die demografische und politische Ausgangslage sowie der Stand der Versorgung in der frühen Kindheit sind informativ dargestellt. Eine Auflistung von Angeboten und Dienstleistungen für junge Kinder und ihre Eltern ist als Anhang zum Konzept verfügbar. Das Wichtigste dieser ersten Konzeptkapitel besteht jedoch in den darauf basierenden Fazits und den formulierten Folgerungen.

3.2 Vision und Leitlininen

Eine zentrale Frage an das Konzept ist die Frage nach der Vision der Gemeinde im Bezug auf die „Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung“. An diesem Punkt wird deutlich, mit welchen Gegenwarts- und Zukunftsbildern die Arbeitsgruppe an ihre Aufgabe herangetreten ist. Die Vision für Zofingen ist kraftvoll und klar. Die formulierten Leitlinien sind konkret, prägnant und gut verständlich. Es wird deutlich, dass der Stadt Zofingen die „Kinder- bzw. Familienfreundlichkeit“ sehr wichtig ist, was auch klar ausgedrückt wird. Diese kinderfreundliche Haltung wird aber nicht nur im Kapitel „Vision und Leitlinien“ ausformuliert, sie zieht sich durch das ganze Konzept und prägt die jeweiligen Inhalte.

3.3 Handlungsschwerpunkte, Strategien, Ziele und Massnahmen

Die gewählte Struktur, zu vier Handlungsschwerpunkten eine Strategie sowie Ziele und Massnahmen zu formulieren, ist schlüssig und überzeugend. Nach den entsprechenden Ausführungen erleichtert eine Matrix die Orientierung.

Aus diesem zentralen Teil des Konzeptes wird deutlich, wie intensiv man sich in Zofingen mit der frühen Kindheit auseinandergesetzt hat. Die Massnahmenplanung und die Vorbereitung der Umsetzungsphase haben einen hohen Detaillierungsgrad erreicht.

Die Ziele wie auch die zu deren Erreichung abgeleiteten Massnahmen sind ambitioniert. Die vorgeschlagenen Massnahmen erscheinen uns jedoch wohl durchdacht und sie entsprechen den aus der Situationsanalyse gewonnenen Erkenntnissen. Der gewählte Mix scheint uns überdies klug gewählt: Einige der Massnahmen lassen sich mit wenig personellem und finanziellem Aufwand umsetzen. Einige sind "dicke Brocken", die inhaltlich und finanziell zu diskutieren geben dürften. Damit ist in jedem Fall sichergestellt, dass die Bemühungen der Gemeinde Zofingen in Bezug auf die „Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung“ Erfolge einfahren kann. Zumal Kreativität, Gestaltungswille und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in Zofingen in hohem Masse vorhanden zu sein scheinen.

Gerade das Kapitel zu den Zielen und Massnahmen ist hochinteressant zu lesen und macht neugierig auf die Umsetzungsphase des bislang Erarbeiteten.

3.4 Vorhandene und benötigte Ressourcen: Finanzierung und Personal

Das Kapitel enthält weit mehr als die sorgfältige, quantitative Darstellung von vorhandenen und erforderlichen Ressourcen. Das Engagement wird einleitend nochmals begründet. Die Massnahmen werden tabellarisch mit den zugehörigen Zielen dargestellt. Farblich wird markiert, ob eine Massnahme mit neuen, mit einmaligen oder mit wiederkehrenden Kosten verbunden ist und ob diese bereits budgetiert sind oder nicht. Die Massnahmen werden überdies in eine logische Abfolge von Modulen gebracht, indem etwa erläutert wird, warum die Schaffung einer Koordinationsstelle eine Basismassnahme ist bzw. das Basismodul sein soll. Aufgezeigt wird dazu ferner, dass deren Funktion zwar erarbeitet werden muss, für den Betrieb jedoch bestehende Ressourcen genutzt werden können. Damit wird deutlich gemacht, dass sich der aktuelle Prozess, eine Politik der frühen Kindheit zu entwickeln, organisch ins Bestehende einfügt.

3.5 Erarbeitungsprozess und Information

Zum Erarbeitungsprozess des Konzeptes wird im aktuellen Entwurfsstadium die Projektorganisation vorgestellt. Neben der Projektgruppe fungiert eine Steuerungsgruppe, die sich aus Kaderleuten der Verwaltung und der beratenden Fachperson zusammensetzt, und eine Begleitgruppe, die in den Fachbereichen, aber auch durch VertreterInnen der Eltern breit abgestützt ist. Kritisch wird erwähnt, dass in der Konzeptphase (noch) keine Zusammenarbeit mit dem Bereich „Tiefbau und Planung“ hat stattfinden können. Wir können die darin enthaltene Botschaft, dass eine solche Zusammenarbeit sehr wichtig wäre, nur unterstreichen. Als Mangel wird ferner benannt, dass keine Partizipation von Eltern realisiert wurde. Wir nehmen an, dass die Projektgruppe sich bewusst ist, dass wir diesen Punkt auch angemerkt hätten.

Aus dem ganzen Konzept wird spürbar, dass der Gemeinde Zofingen bis zum Schluss – und vermutlich trotz Durststrecken – der Schnauf nicht ausgegangen ist. Bis zur Fertigstellung des Konzeptes ist offensichtlich hoch konzentriert gearbeitet worden.

Zofingen hat – als eine der wenigen Gemeinden im Programm Primokiz – mit zwei Referenzstädten einen Kontakt hergestellt. Diese Art interkommunaler Vernetzung erscheint uns

sinnvoll und gewinnbringend.

Die Arbeitsgruppe hält erfreulicherweise fest, „der Entwicklungsprozess des Konzepts für die Frühe Kindheit ist aufwendig und zeitintensiv. Für die Entwicklung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung ist er aber definitiv lohnend und inhaltlich bereits im Entstehungsprozess ergiebig“.

4 Fazit und Ausblick

Wir gehen davon aus, dass Zofingen die Umsetzung ebenso energisch anpacken wird wie die Konzeptarbeit. Die Erfahrungen, die daraus gewonnen werden, können für andere Gemeinden im Programm Primokiz sehr wichtig sein. Es ist deshalb zu hoffen, dass sich dazu ein reger Austausch entwickelt. Mit einem regelmässigen Newsletter bietet Zofingen gute Voraussetzungen dafür.

Das „ Konzept Frühe Kindheit der Stadt Zofingen“ ist inhaltlich breit gefächert und sehr sorgfältig erarbeitet. Es bietet einen ausgezeichneten Überblick über die aktuelle Situation und über erstrebenswerte Entwicklungen in Bezug auf „Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung“ in der Stadt Zofingen. Die Arbeitsgruppe kann zu Recht stolz auf das Ergebnis ihrer Arbeit sein. Wir sind gespannt darauf zu erfahren, wie sich der Bereich „Frühe Kindheit“ in Zofingen gesellschaftlich, fachlich und politisch weiterentwickeln wird. Für die Umsetzungsphase wünschen wir den Verantwortlichen in Zofingen viel Energie, die nötige Frustrationstoleranz und weiterhin kreative Ideen. Wir gratulieren der Stadt Zofingen zu ihrem hervorragenden und schön gestalteten Produkt.